

Wechsel zu einer Dreiviertel-Stelle

Beitrag von „Philou“ vom 9. Januar 2011 14:13

Ich arbeite gerne Vollzeit und kriege das auch ganz gut auf den Kreis, wenngleich ich natürlich auch immer mal Phasen habe, in denen ich mich erschöpft fühle. Das für mich zentrale Argument ist aber die Pensionskürzung. Da darf man nicht an morgen und die nächsten Jahre denken, sondern muss langfristig in Jahrzehnten planen. Und wer 20 Jahre lang nur halbe Stundenzahl hatte, wird beim Eintritt ins Pensionsalter möglicherweise eine erschreckende Überraschung erleben. Mit der darf man dann leben bis zum Ableben. Da hilft nur zeitig selbst etwas zurückzulegen (privat) oder als Teilzeitprimimaus einen Banker / Versicherungskaufmann zu heiraten...